

Die erfolgsverwöhnte EDUR-Crew mit Skipper Thomas Stegen, Vorschoter Jens Ungerer und Floater Joachim Thiele stellte sich wieder den Herausforderungen des olympischen Segelreviers vor Kiel-Schilksee. Angetreten waren auf zwei Tage aufgeteilt insgesamt 24 Teams bei besten Bedingungen mit sonnigen 24°C und 3-4 Windstärken.

Die Organisation und Durchführung der Regatta erfolgte sehr professionell durch das erfahrene Team des Segelzentrums der Uni Kiel unter Leitung von Herrn Harald Kimmel. Zur Verfügung standen 6 Boote (drei Mantra 28 und drei c55), die nach jedem Renndurchgang im Interesse der Chancengleichheit von einer wechselnden Crew zu segeln waren. Nach einem schwachen Start im ersten Rennen konnte die EDUR-Crew unter der Führung unseres erfahrenen Skippers Thomas Stegen dem Feld doch noch ein Schnippchen schlagen und sich den zweiten Platz sichern im Feld der c55. Gleiches gelang nach fliegendem Wechsel auf der Kieler Förde ebenfalls in der größeren Bootsklasse Mantra 28.

Die Ergebnisse aus den ersten beiden Rennen wurden an Land während des Mittagessens ausführlich diskutiert und analysiert, um die Taktik für die weiteren Rennen am Nachmittag festzulegen: das bis dahin noch etwas schlummernde Potential der EDUR-Crew wurde aktiviert und sollte unbedingt am Nachmittag weiter umgesetzt werden. Aber auch die anderen Crews gingen in medias res und wollten der EDUR-Crew die Zähne zeigen – das gute Abschneiden von EDUR hatten die Mitbewerber nicht erwartet.

Die nächsten Rennen würden es zeigen, aus welchem Holz die EDUR-Crew geschnitzt ist bzw. welche Vorteile der Pumpenbau - gestählt aus vielen Jahren des internationalen Wettbewerbs - gegenüber den anderen doch eher lokal tätigen Segelcrews hat. Zwei Bootskollisionen und verschiedene Proteste während der folgenden Rennen machten deutlich, dass jetzt mit den Messern zwischen den Zähnen um jeden noch so kleinen Positionsvorteil gerungen wurde.

Die Crew einer c55 hatte sich in der Vor-Start-Phase eine exzellente Ausgangsposition ersegelt, scheiterte jedoch mit dem Wendemanöver zum Start in unmittelbarer Nähe der Startboje und verfang sich mit dem Kiel. Unter normalen Bedingungen wäre solch ein Manöver problemlos durchzuführen aber das Regattafieber war ausgebrochen: jeder Millimeter zählte, jedes Risiko war zu nehmen, auch wenn es wie in diesem Fall gleich zur Folge hatte, dass keine gute Position mehr zu erreichen war - aber die Konkurrenz war auf fast einer Linie. Die EDUR-Crew unter Skipper Thomas Stegen behielt die Nerven und konterte harte Manöver der Wettbewerber mit exzellenter seglerischer Leistung.

Zum Abschluss einer aufregenden Segelregatta wurde das EDUR-Team mit knappen Abstand zum vorplatzierten hervorragender Vierter und konnte sich damit problemlos für das Finale des Alumni-Cups am 05. September 2009 qualifizieren: jetzt wollen wir es wissen !

#### Daten der Mantra 28

Eine moderne hochseetaugliche Segelyacht mit Racing Ambitionen

Länge über alles: 8,5 m

Breite: 2,72 m

Tiefgang: 1,65 m  
Verdrängung: 3330 kg  
Ballast (im Kiel) 1000 kg  
Großsegel: 28,4 m<sup>2</sup>  
Fock: 16,5 m<sup>2</sup>

#### Daten der c55

Die c55 ist eher eine kleine Yacht als eine Jolle  
Länge über alles: 5,51 m  
Breite: 2,05 m  
Tiefgang: 0,4 - 1,1 m  
Verdrängung: 450 kg  
Ballast (im Kiel) 180 kg  
Großsegel: 10,8 m<sup>2</sup>  
Fock: 6,5 m<sup>2</sup>